(19) **Bundesrepublik Deutschland**
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 600 04 571 T2** 2004.06.24

(12) # Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 1 260 455 B1**
(21) Deutsches Aktenzeichen: **600 04 571.4**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/ES00/00503**
(96) Europäisches Aktenzeichen: **00 990 032.5**
(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 01/058784**
(86) PCT-Anmeldetag: **29.12.2000**
(87) Veröffentlichungstag der PCT-Anmeldung: **16.08.2001**
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **27.11.2002**
(97) Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA: **13.08.2003**
(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **24.06.2004**

(51) Int Cl.[7]: **B65D 85/57**
G11B 33/04

(30) Unionspriorität:
200000292 U 09.02.2000 ES

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU, MC, NL, PT, SE, TR

(73) Patentinhaber:
Magnetic Imatge, S.A., Ibi, ES

(74) Vertreter:
Weisse und Kollegen, 42555 Velbert

(72) Erfinder:
CERDA VILAPLANA, Gustavo, E-03440 Ibi, ES;
CERDA TORRES, Ruben, E-03440 Ibi, ES

(54) Bezeichnung: **HÜLLE FÜR CD'S,DVD'S UND ÄHNLICHEM MIT SCHNAPPVORRICHTUNG FÜR ZUSÄTZLICHE TRÄGER**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Hülle für CD, DVD und ähnliches, die unterschiedslos für eine einzige Platte oder für eine zusätzliche Platte verwendet werden kann, welche in einem zusätzlichen Fach gehaltert ist.

[0002] Gegenwärtig sind DVD-Hüllen mit zusätzlichen Fächern zum Aufnehmen zusätzlicher Scheiben vorbekannt, wo in dem Rückenteil der Hülle Elemente vorgesehen sind in der Form von Scharnieren, welche dazu dienen, in einer einsteck- und herausnehmbaren Weise die entsprechenden, an dem zugehörigen Fach vorgesehenen Scharnierzapfen aufzunehmen.

[0003] Aus Gründen der Fertigungskosten wäre es zweckmäßig, daß eine einzige An von Hülle in der Lage ist, eine einzige Scheibe und unter Verwendung eines zusätzlichen Faches derselben eine zusätzliche Scheibe aufzunehmen.

[0004] Wie schon erwähnt, besitzen die Hüllen nach dem vorbekannten Stand der Technik Gelenke für die Einsteckverbindung des zusätzlichen Faches im inneren Teil des Rückens der Hülle, so daß, wenn sie zur Lösung der oben erwähnten Aufgabe zur Kostenersparnis ohne das zusätzliche Fach benutzt werden, eine aus der Innenseite der Hülle vorstehende Struktur darstellen, welche nicht nur die Handhabung der darin aufgenommenen Scheibe behindern sondern auch einen unerwünschten sichtbaren Finish und Anblick bieten.

[0005] Jedoch erfordert die Verwendung des Rückenteils zum wahlweisen Einpassen eines zusätzlichen Faches die Anformung von Gehäusen oder Scharnieren an diesem Rückenteil, um die Schwenkzapfen des zusätzlichen Faches aufzunehmen, so daß das letztere schwenken kann.

[0006] Das bedeutet, daß, wenn die Hülle ohne eine zusätzliches Fach benutzt wird, der mittlere Rückenteil der Hülle vorspringende Strukturen, die von den oben erwähnten Gehäusen oder Scharnieren gebildet sind, aufweist, die bei Verwendung der Hülle ein Problem für den. Benutzer darstellen, da sie Kupperpunkte und Hindernisse bilden. Außerdem stellt, wenn die Hülle mit dem wahlweisen zusätzlichen Fach verwendet wird, die Tatsache, daß das zusätzliche Fach den mittleren Rückenteil einnimmt, ein Problem dar, weil die Aufnahmekapazität der Hülle nicht ausgenutzt wird, weil dieser Bereich zur Aufnahme zusätzlicher Teile, welcher üblicherweise in dieser Art von Hülle vorgesehen sind, ausgenutzt werden kann wie beispielsweise Informationsbroschüren oder Gebrauchsanweisungen, die sich auf den Inhalt der CDs oder DVDs in der besagten Hülle beziehen, wie das beispielsweise durch das am 26. März 1997 veröffentlichte Dokument GB 2304690 A auf den Namen Kiran Sodhi und ES 2140335 A veröffentlicht am 16. Februar 2000 auf den Namen von Antonia Lôpez Más offenbart ist.

[0007] Somit geht die Erfindung von der Idee aus, daß es zur Lösung dieser Probleme ausreicht, wenn der nach dem Inneren der Hülle gewandte Rückenteil der Hülle frei von Strukturen ist, die ein Hindernis für den Benutzer darstellen, und daß gleichzeitig der freie Raum der sich in diesem Rückenteil ergibt, benutzt werden kann, andere Teile wie Broschüren aufzunehmen, und daß die notwendigen Gehäuse oder Scharniere für das zusätzliche Fach zu diesem Zweck in dem Schachtelteil der Hülle geformt werden können oder, mit anderen Worten, daß das zusätzliche Fach so angeordnet werden kann, daß es eine Ebene einnimmt, welche unterhalb der Oberkante der Seitenwände des Schachtelteils an der Hülle und parallel zu dem besagten Teil der Schachtel, verläuft wobei sich die besagte Ebene genau von der Anlenkungs- oder Scharnierlinie zwischen dem zentralen Rückenteil und dem Schachtelteil erstreckt, so daß bei geschlossener Hülle ein Raum entsprechend der Breite des zentralen Rückenteils oberhalb der Ebene des Faches, und Gehäuse zum Einpassen der Schwenkzapfen des zusätzlichen Faches in der Nähe der Seitenwände des Schachtelteils, wo die besagten Gehäuse U-förmig mit zahnförmigen Haltevorsprüngen zum Einsetzen/Herausnehmen der besagten Schwenkzapfen des zusätzlichen Faches zu diesem Zweck vorgesehen sind.

[0008] Die US 5845771 A, welche das Dokument des nächstkommenden Standes der Technik darstellt, zeigt eine Hülle für CDs, DVDs oder ähnliches, welche die Idee der oben beschriebenen Erfindung ausschließt, weil das zusätzliche Fach so angeordnet ist, daß es den inneren Teil des zentralen Rückens, der die Deckel und Schachtelteile verbindet, einnimmt. Außerdem sind hier Gehäuse oder Scharniere **21**, **22** für eine kreisende Kupplung von Lagerzapfen **31**, **33** des zusätzlichen Faches **30** beschrieben, von denen einer ,**21**, in Form einer Brücke mit einer Durchgangsöffnung **211** für den jeweiligen Schwenkzapfen **31** des besagten zusätzlichen Faches vorgesehen ist, derart, daß das Einpassen des zusätzlichen Faches eine manuelle Operation erfordert, die nicht in Einklang ist mit der in der Serienmontage der Hüllen gebräuchlichen automatisierten Montage und welche außerdem, wenn das zusätzliche Fach von seiner kreisenden Kupplung in den Gehäusen oder Scharnieren **21**, **22** entfernt werden soll, die Gefahr eines Brechens des Schwenkzapfens **31** mit sich bringt, welcher in dem brückenförmigen Scharnier **21** gekuppelt ist.

[0009] Die Aufgabe der Erfindung wird gelöst durch die Merkmale, die in dem anhängenden Anspruch definiert sind.

[0010] Die Erfindung wird deutlicher aus der nachfolgenden Beschreibung, die mit Hilfe der anhängenden Zeichnungen vorgenommen wurde und sich auf ein nichteinschränkendes Ausführungsbeispiel bezieht, und wo

[0011] **Fig.** I eine Querschnittsansicht einer erfindungsgemäßen Hülle mit einem zusätzlichen Fach in demontiertem Zustand zeigt,

[0012] **Fig.** 2 eine Einzelheit eines Gehäuses für die Schwenkzapfen des zusätzlichen Faches darstellt.

[0013] Wie in den Figuren erkannt wird, besteht die generell mit dem Bezugszeichen **1** bezeichnete Hülle in bekannter Weise aus einem Deckelteil **2** und einem Schachtelteil (**3**), die miteinander durch einen zentralen Rückenteil (**4**) verbunden sind, wobei ein schwenkbares zusätzliches Fach **5** vorhergesehen ist, das in dem Schachtelteil **3** durch Einsteckmittel montiert oder demontiert werden kann.

[0014] Wie im einzelnen in **Fig.** 2 erkennbar ist, sind in den freien Enden der Seitenwände **3a** des Schachtelteils **3** einige Gehäuse in einer nach oben und zum Inneren des Schachtelteils **3** hin offenen U-Form **6** vorgesehen, und wo Schwenkzapfen, die entsprechend in einem Paar von gegenüberliegenden Ecken des zusätzlichen Faches **5** angeordnet sind, lösbar mit der Möglichkeit der Drehung eingeführt sind. Zusätzlich sind im inneren Teil der erwähnten Gehäuse in U-Form Haltevorsprünge **6a** in Form von Zähnen vorgesehen, welche das Einführen der Schwenkzapfen **5a** des zusätzlichen Faches erleichtern.

[0015] Diese Anordnung und Form des Gehäuses ist perfekt kompatibel mit dem Spritzgußprozeß für Kunststoffmaterialien, der bei der Herstellung der Hüllen angewandt wird, so daß die Anordnung keine zusätzlichen Kosten mit sich bringt.

[0016] Da die Erfindung ausreichend beschrieben ist, ist es lediglich erforderlich, herauszustellen, daß die Ausführungsbeispiele, die sich aus Änderungen der Form, der Abmessungen, der Materialien u. dergl. ebenso wie solche die sich aus routinemäßiger Anwendung des vorstehend Offenbarten ergeben, als in ihrem Umfang eingeschlossen angesehen werden muß, so daß die Erfindung nur durch den Schutzumfang der folgenden Ansprüche begrenzt ist.

Patentansprüche

1. Hülle für Compact Discs, digitale Viodeodiscs und ähnliche Discs mit verdecktem Gehäuse für ein zusätzliches Fach mit dem dementsprechenden Abdeckungsteil (**2**) und Gehäuseteil (**3**), die an einem zentralen Rückenteil (**4**) gelenkig oder mit Scharnieren über Reihen von Gelenken oder Scharnieren befestigt sind, und ein zusätzliches Fach (**5**) mit Zapfen (**5a**), die an den gegenüberliegenden Ecken davon angebracht sind und in Zapfenlöchern (**6**) der Hülle (**1**) untergebracht sind; **dadurch gekennzeichnet**, dass

das zusätzliche Fach (**5**) so entworfen ist, dass es eine Ebene unter dem höchsten Teil der Seitenwände (**3a**) des Gehäuseteils (**3**) der Hülle belegt;

die obere, vom zusätzlichen Fach (**5**) belegte Ebene parallel zum besagten Gehäuseteil (**3**) situiert werden kann und sich dann genau im Mittelteil zwischen den beiden Gelenk- oder Scharnierlinien des zentralen Rückenteils (**4**) mit dem Gehäuseteil (**3**) und dem Hüllenabdeckteil (**2**) erstreckt sind;

sodass bei geschlossener Hülle über der vom Fach (**4**) belegten Ebene innerhalb der Hülle (**1**) ein Raum gebildet wird, der ungefähr der halben Dicke des zentralen Rückenteils entspricht; und:

die Löcher (**6**) zum Einfügen der Zapfen (**5a**) des zusätzlichen Faches (**5**) eine Höhe haben, die ungefähr der halben Breite des zentralen Rückenteils (**4**) entspricht, und sich neben den Seitenwänden (**3a**) des Gehäuseteils (**3**) befinden, und die besagten Löcher (**6**) U-förmig sind und zahnförmige Rückhaltevorsprünge (**6a**) haben, damit die Einfügung/Lösung der besagten Zapfen (**6a**) des zusätzlichen Faches (**5**) ermöglicht wird.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

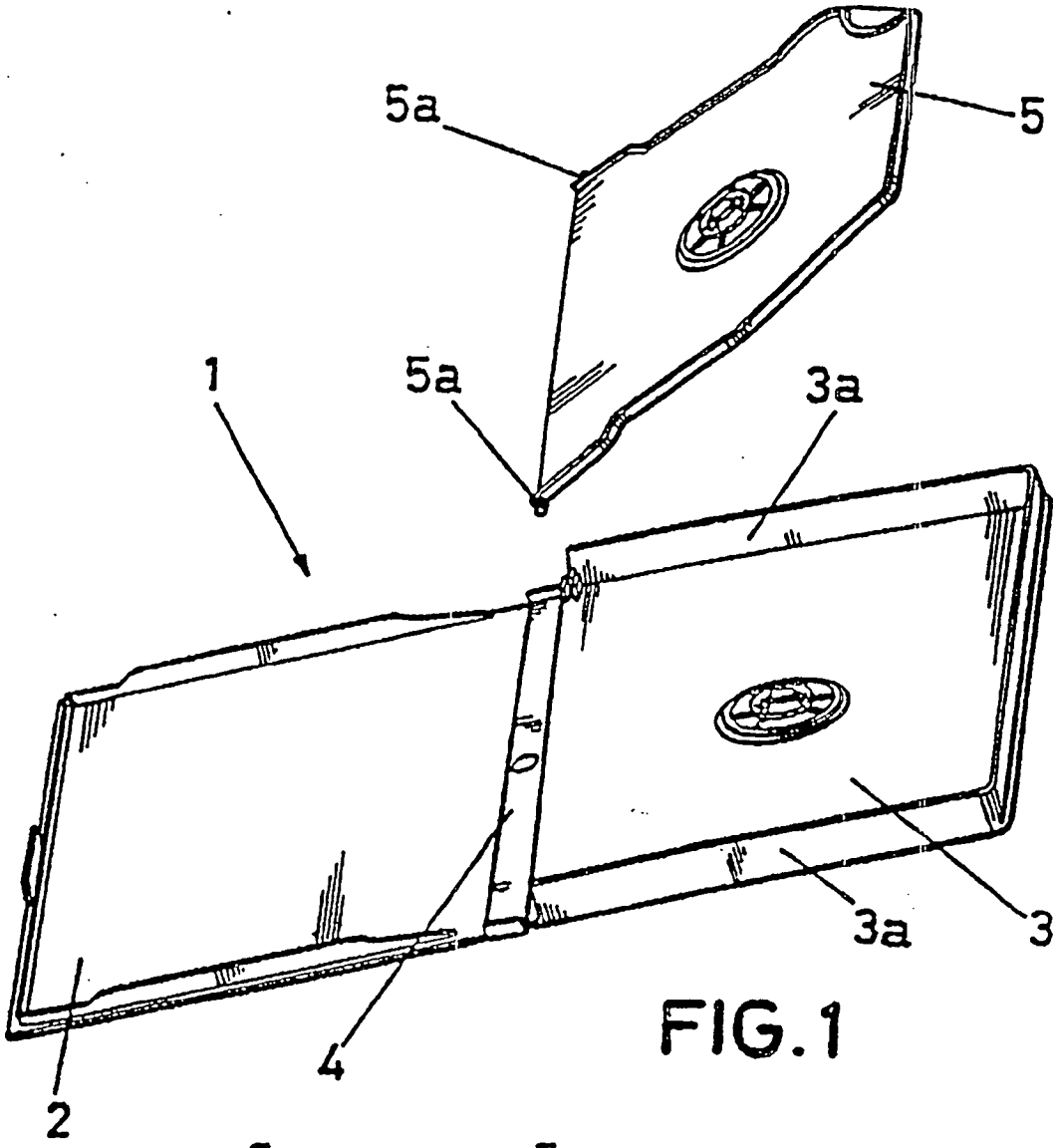


FIG.1

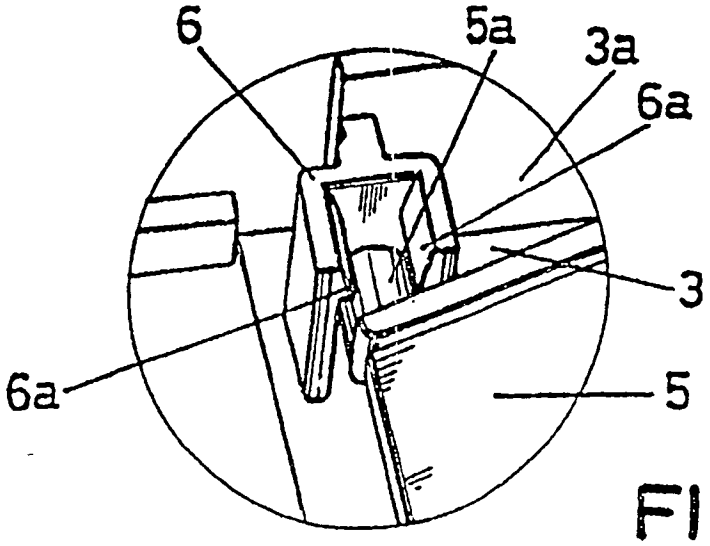


FIG.2